

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 22 (1980)
Heft: 117

Rubrik: In eigener Sache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IN EIGENER SACHE

Zunächst war als Thema der Nummer ohnehin ganz etwas anderes vorgesehen. Als sich dann zeigte, dass es unmöglich sein würde aktuell auf Gloor's neuen Spielfilm DER ERFINDER einzugehen, sich aber mit der Anwesenheit von Bruno Ganz zur Premiere dieses Films in Zürich die Gelegenheit zu einem Gespräch mit dem Hauptdarsteller bot, reifte der Entschluss, wenigstens indirekt auf den Film einzugehen und die Thematik Schauspieler, Filmschauspieler und Schauspielführung im Film aufzugreifen und zum Schwerpunkt des Heftes zu machen. Von Anfang an war klar, dass Bruno Ganz nur eine Sicht, seine - wenn auch durch reiche Erfahrung gereifte - Sicht würde einbringen können und dass diese Sicht durch andere Stimmen zu ergänzen, aber auch zu bereichern ist. Naheliegender war, gewissermassen die andere Seite der Kamera durch den Regisseur zu Wort kommen zu lassen, was wir mit einem Gespräch mit Kurt Gloor auch realisiert haben. Theoretisch möglich und denkbar wäre noch vieles gewesen, praktisch mussten wir uns auf ein paar Zitate, zusammengestellt unter dem Titel "Materialien" beschränken.

Der Zufall wollte es, dass mir nach dem Gespräch mit Bruno Ganz das Buch der Ingrid Bergman in die Hände geriet, wo etwa im Bezug auf Gary Cooper recht genau bestätigt wird, was wir im Gespräch nebenbei über Cooper spekulierten.

Wie gerade dieses Beispiel zeigt, geht es beim Bedürfnis mehrere Stimmen zu Wort kommen zu lassen natürlich nicht darum, die eine Meinung gegen die andere auszuspielen oder die eine Erfahrung durch eine andere zu werten, sondern eben darum, die breite Thematik in ihrer Komplexität wenigstens anzudeuten, etwas schillern zu lassen und von der Oberfläche her etwas anzukratzen. Gloor kontra Sternberg - um diese Konfrontation kann es ja wirklich nicht gehen. Die beiden haben unter ganz verschiedenen Bedingungen, Umständen gearbeitet und Erfahrungen gemacht - zu Zeiten Sternbergs zählte vor allem der Star, Regisseure wurden kaum beachtet und heute hat man gelegentlich den Eindruck, der Regisseur würde für alles und jedes auf der Leinwand verantwortlich gemacht aber auch, so man's gut findet, alleine gelobt.

Soweit vielleicht ein kurzer Kommentar, auf den wir im übrigen bewusst verzichtet haben. Der Leser soll sich unter Einbezug seiner eigenen Ansichten selbst eine Meinung zu den Äusserungen, die sich in einigen Punkten decken, in andern widersprechen, bilden.

Wir möchten mit unseren Heften nicht Meinungen fabrizieren, sondern nur etwas zu einer Auseinandersetzung mit Filmen, mit Kino beitragen.

Walt R. Vian